

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 189.

Mittwoch, den 8. Juli.

1846.

### Im Monat Juni 1846 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Köbbermann, Johann Heinrich Julius, Reuqueur;	Herrn Osterloh, Ludwig Constantin, Dr. juris u. Advocat;
„ Sey, Johann Christian Gottlieb, Lohnkutscher;	„ Ferrario, Arminius Hans, Bäcker;
„ Schrotz, Gustav Benjamin, Advocat;	„ Dettlinger, August Eduard, Hausbesitzer;
„ Schreiber, Johann Andreas, Hausbesitzer;	„ Ploß, Hermann Heinrich, Dr. med. und prakt. Arzt;
„ Peißler, Heinrich, Kaufmann;	„ Winkler, Johann Carl Wilhelm, Schenkwirth;
Frau Majorin von Roos, Wilhelmine verw., Hausbesitzerin;	„ Dröher, Wilhelm, Maler;
Herrn Stehmann, Carl Heinrich Adolph, Kaufmann;	„ Bang, Carl Christian, Kaufmann;
„ Gäme, Johann Eduard, Reublespolirer;	„ Dschak, Martin Hermann, desgleichen;
„ Hennig, Carl Samuel, Victualienhändler;	„ Polter, Friedrich Theodor, Seiler;
„ Werner, Carl Gustav, Kaufmann;	„ Leiberich, Georg Friedrich, Mechanikus;
Se. Erlaucht dem Herrn Grafen Heinrich II. Reuß-Röst- rig, Hausbesitzer;	„ Trautmann, Johann Heinrich Ernst, Schuhmacher;
Herrn Pehold, Johann Gottlob, Victualienhändler;	„ Roth, Johann Christoph, Kaufmann;
	„ Rißig, Julius Ferdinand, Hausbesitzer.

### Bekanntmachung.

Das 7te und 8te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 20. Landtagsabschied, für die Ständeversammlung des Jahres 1845 bis 1846 vom 17. Juni 1846;
- Nr. 21. Gesetz, die fernere Emission von drei Millionen Thalern in neuen Cassenbillets betreffend, vom 18ten Juni 1846;
- Nr. 22. Bekanntmachung, die neue Zusammensetzung des ständischen Ausschusses zu Verwaltung der Staatsschuldencasse betreffend, vom 18. Juni 1846;
- Nr. 23. Verordnung zur Publication des Gesetzes, die Unterbrechung der Extinctivverjährung betreffend, vom 20sten Juni 1846;
- Nr. 24. Gesetz, die Unterbrechung der Extinctivverjährung betreffend, vom 20. Juni 1846.
- Nr. 25. Verordnung, den Hypotheken-Bestellungs- und Cassationsstempel betreffend, vom 8. Juni 1846;
- Nr. 26. Verordnung, die Festsetzung einer anderweiten Präclusivfrist zur Anmeldung von Steuerentschädigungsansprüchen betreffend, vom 20. Juni 1846;
- Nr. 27. Gesetz, das Abtreten der Minister und königlichen Commissare bei den Abstimmungen in den ständischen Kammern betreffend, vom 19. Juni 1846;
- Nr. 28. Finanzgesetz auf die Jahre 1846, 1847 und 1848, vom 20. Juni 1846;
- Nr. 29. Bekanntmachung, die neue Einrichtung der Juristenfacultät betreffend, vom 22. Juni 1846;

sind bei uns eingegangen und werden bis zum 23. Juli d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich ausgehängen. Leipzig, den 4. Juli 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

### Aufforderung.

Einer auf amtlichem Wege uns zugekommenen Mittheilung zufolge ist der angeblich aus Leipzig gebürtige königlich sächsische Unterthan **Caspar Schmucke**, Sohn von Christian und Marie Elisabeth Schmucke, am 8. März 1841 als Corporal zu Padang im königlich niederländischen Seebiettheile der ostindischen Insel Sumatra verstorben.

Da bisher nicht zu ermitteln gewesen, ob und welche Angehörige genannter Schmucke allhier hinterlassen hat, so werden diejenigen, welche Erbansprüche an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich ungesäumt bei der Rathsküche allhier zu melden.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

### Stimmen über das Leibnizdenkmal.

I.

Die Kunst und das Leibnizdenkmal.

Mein Aufsatz über, und zwar gegen das Leibnizdenkmal in Nr. 134 d. Bl. hat in Nr. 82 und 84 der „constitutionellen Staatsbürgerzeitung“ einen sehr muthigen und kräftigen Kampfgenossen gefunden, der namentlich die Denkmalsmuth unserer

Zeit angreift und auf „das unausstilgbare Spottbild derselben, auf das Herrmannsdenkmal“ hinweist, dessen „kolossale Gliedmaßen in Versuchung schmecken, weil das Volk keine Lust habe, das Geld zu steuern, womit der steinerne Unterbau bezahlt werden soll.“ Ohne auf den Streit über das Zweckmäßige oder Unzweckmäßige des Leibnizdenkmals selbst nochmals näher eingehen zu wollen, kann ich mir doch nicht versagen, in Voraussetzung der Genehmigung

des Hrn. Wf., aus jenem Aufsatze folgende Stelle hier mitzutheilen, welche in bitterer, aber leider! viel Wahres enthaltenden Worten über die heutige Kunst sich ausdrückt:

„Man spricht so viel von Kunst und ihrer Wirkung auf die Erziehung des Volks und verißt doch dabei so ganz, daß wir keine Kunst haben, wenigstens keine nennenswerthe. Die Kunstschwärmer mögen doch zeigen, wo die Kunst ist. Wohin man die Blicke wirft, auf jedem Gebiete der Kunst nichts als Halbheit, Verkümmertheit und Nachahmung, nirgend Selbstständigkeit, Kraft und Leben, nirgend eigentliche Kunstwerke. Wo sind denn die Bildner, die unsere Zeit hervorgebracht hat? Sind es die Madonna- und Heiligenbilder, die Himmel- und Höllensfahrten, alle die Ausgeburten der mystischen Frömmerei, die alle hundert Mal und besser da waren, als sie aus der begrabenen Glaubenssinnlichkeit vergangener Zeiten entsprossen und die jetzt nur forcirte Erzeugnisse der Heuchelei und Lüge, der „großen Krankheit unserer Tage“ sind? Oder sind es die „schleissischen Weber“ und das „Jagdrecht“? Ach, herzzerreißend. Scenen aus unserm wirklichen Leben sind die letztern Bilder, aber Kunstwerke sind sie nicht!

Wo sind die Bauwerke, welche unsere Größe künftigen Jahrhunderten verkündigen sollen? Etwa die Nachäffung griechischer und römischer Tempel und dergl., auf welche schon hingedeutet wurde, oder die Klöster und Kasernen, in welchen sich die Zeit nach zwei Richtungen hin so deutlich ausdrückt?

Wo sind die Erzeugnisse der plastischen Kunst, welche die Seele erheben und das Volk veredeln? Etwa die colossale Bavaria, die trotz ihrer 40 Fuß Höhe stets fürchten muß, daß eine Bierrevolution sie umstürzt?

Wo sind die Werke der Tonkunst, die in unserer Zeit entstehen und die Ewigkeit von zehn Jahren überdauern? Das verückte, surienartige Aussehen unserer „Birtosen“ und ihre halbbrecherische Fingerefertigkeit — das ist unsere Musik.

Wo sind die Geschenke der tragischen und komischen Muse, die dem Leben entnommen sind und das Leben veredeln? Etwa die aus französischen Brocken zusammengestohlenen „Rococos“, welche die wüthendste Unsittlichkeit der unglücklichsten Vergangenheit als wirkendes Element benutzen?

Nein, wir haben keine Kunst; können und werden keine haben, bis wir andere Zustände, ein anderes Leben erlangen haben.“

Der Wf. schließt damit, daß er sagt, ein Volk könne der geistigen Größe kein Denkmal errichten, „so lange es in geistiger Unmündigkeit schmachtet und jeden veröffentlichten Gedanken der willkürlichen Verstümmelung unterwerfen muß; so lange der höhere Unterricht ein Privilegium der begüterten Classe ist; so lange einem Theile der Kinder der dürftigste Unterricht nur ungenügend gewährt werden kann; so lange die Volksschullehrer — unbedingt der wichtigste Stand im ganzen Staate — darben müssen; so lange Tausende fleißiger Hände sich nicht des Leibes Nothdurft zu erwerben vermögen; so lange unsere Zeiten und Zustände sind, — wie sie eben sind.“

Ich sollte meinen, darin läge viel, recht viel Beherzigenswerthes!

## 2.

Die Wiener „Sonntagsblätter“ theilen folgendes Schreiben des berühmten Orientalisten, Freiherrn v. Hammer-Purgstall in Wien mit, welches derselbe an die Redaction der „Sonntagsblätter“ gerichtet hat:

„Ich sende Ihnen 6 Ducaten, als einen Beitrag zu dem für Leibnitz in Leipzig zu errichtenden Denkmale, wozu die sächsischen Stände tausend Thaler und die Stadt Leipzig eben so viel bewilligt haben. Da Ihre Zeitschrift zu Herders Denkmal eine Subscriptionsammlung eröffnet hat, so denke ich, sollten Sie dasselbe um so mehr jetzt auch für Leibnitz thun, als Ihnen die Gründung der beiden Akademien von Wien und Leipzig in seinem Geburtsjahre hierzu die schönste Gelegenheit bietet und Sie dieses mit Ihrem Artikel über die hiesige Akademie in die schönste Verbindung bringen können.“

Leibnitz ist nicht nur der größte Gelehrte, welchen Deutschland hervorgebracht hat, sondern auch der universellste seit Aristoteles, was sogar die Franzosen anerkennen, wie es in der Biographie universelle heißt: *Le savant le plus universel des temps modernes*. Leibnitz war der Gründer der Akademie von Berlin und der erste Anreger einer zu Wien zu gründenden Akademie der Wissenschaften in den Jahren 1714 und 1715, wo er zu Wien zum kaiserlichen Hofrath ernannt ward. Alle Wiener Gelehrten, welche sich darüber freuen, daß die von ihm vor hundert zwei und dreißig Jahren zuerst angeregte Idee nun wirklich ins Leben getreten, dürften gern hierzu ihr Scherflein beitragen, wie hiermit Ihr Hammer-Purgstall.“

## Nachrichten aus Sachsen.

In Döbernau hat am 24. Juni der Tischlermeister Hähnel zu Oberneuschönberg ein seltenes Jubiläum gefeiert: er war vor 50 Jahren Meister bei der dasigen Innung geworden. Der Jubilar, welcher den Tag vorher seinen 80sten Geburtstag begangen hatte, wurde von einem Festzuge der Innung in seiner Wohnung begrüßt und legte dann in diesem Zuge den über eine Stunde weiten Weg nach Döbernau ohne Beschwerde zurück. Unter andern Festlichkeiten, die hier ihm zu Ehren statt fanden, war auch der nochmalige Meisterspruch und die Ueberreichung einer Motivtafel.

Das Dresdner Stadtverordnetencollegium hat nach einer Debatte, welche 2 volle Sitzungen einnahm, den ihm vorgelegten Reorganisationsplan des dasigen Stadtgerichts mit 34 gegen 25 Stimmen abgelehnt und beschlossen, auf die Berathung der Bedingungen, unter welchen die städtische Gerichtsbarkeit an den Staat abzutreten, einzugehen.

In dem Dorfe Döbereula bei Rössen ist neuerlich eine 27jährige Dienstmagd als Somnambule aufgetreten. Täglich verfällt sie in einen schlafenden Zustand, in welchem sie dann den zahlreich versammelten Neugierigen prophezeit, doch zuweilen auch unangenehme Grobheiten sagt. Aerzte haben bereits erklärt, daß bei ihr von eigentlichem Somnambulismus keine Rede sei, sondern sie sich nur in einem sehr erregten geistigen Zustande, der von einer Krankheit ihres Körpers herrühre, befinde. — Ihr angeblicher Somnambulismus ist für sie sehr einbringlich. Jede Person, welche die Schlafende beobachten will, muß nämlich mindestens 2 Rgr. zahlen. Man erzählt sich, daß, als die Somnambule vor einigen Tagen in dem Garten oder auf dem Felde gearbeitet habe, und sich bereits Viele versammelt hatten, um sie in ihrem Schlafe zu sehen und zu hören, die Übrigen ihr zugerufen hätten: „Komm herein, Du mußt nun schlafen! Es sind schon viele Leute da!“ (Sächs. Dorfz.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1979 d. Bl.)

549. Bis 15. Juli 1846, Abds...U., Einzahl. VI. mit 10 Rth., d. i. 20 Thlr., die Kön.-Sächs. Eisenb.-Ges. zu Köln betr. [In Berlin kann bis zu selbigem Tage Mittags 12 Uhr bei der A. Haupt-entkasse eingezahlt werden.]
550. Bis 15. Juli 1846, Mitt. 12 Uhr, Ein. IV. mit 1 Thlr., den Rothbacher Steinkohlenbau-Verein zu Claucha und Rothbach d. tr. [Die Einzahlung nimmt Herr Kaufmann G. F. Weyhe zu Claucha an.]

- \* \* Bis 18. Juli 1846, Nachm. 1 U., Nachlief VII mit 11 Thlr. 9 Sgr., die Krakau-Ober-Schlesische Eisenbahn-Ges. zu Breslau und Krakau betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. VII mit 9 1/2 Thlr. bis zum 20. Juni d. J. nicht leisteten.]
- \* \* Bis 21. Juli 1846, Mittags 12 Uhr, Nachlief. IV. mit 50 Lir 5, die Toscanische Eisenbahn-Ges. in Livorno betr. (Strada ferrata carbonifera) in Livorno betr. [Gilt nur denen, welche Einzahlung IV. mit Ebensoviel bis zum 21. Mai d. J. nicht leisteten, in Leipzig bei den Herren Dufour Gebrüder u. Comp. mit 11 Thlr. 21 Ngr. Cour. (4 Lir 2 1/2 Cent für 1 Thlr. gerechnet) zu bewirken.]
- \* Bis 25. Juli 1846, Mittags 12 Uhr, Nachlief. I mit 19 Thlr. und II. mit 20 Thlr., die Aachen-Nastrichter Eisenbahn-Ges. zu Aachen betr. [Gilt nur denen, welche die gleichen Beträge bis zum 15. August 1845 und zum 31. Januar 1846 nicht einzahlten, auch dabei die verwickelte statutarische Conventionalstrafe zu erlegen haben. Beides kann in Berlin bei den Herren Anhalt u. Wagner oder bei den Herren Hellf. Gebr. geschehen.]
- 551. Bis 27. Juli 1846, Abends... Uhr, Einzabl. XVIII. mit 3 Thlr., den Deutschen Steinkohlenbau-Verein zu Annab. B. und Lichtenstein betr. [Die Einzahlung geschieht an Herrn Senator D. F. Sattel zu Lichtenstein bei Ehemnig.]
- \* \* Bis 30. Juli 1846, Abends 7 Uhr, Nachlief. V. mit 12 3/10 Thlr., die Toscanische Central-Eisenbahn-Ges. zu Siena betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. V. mit 12 Thlr. bis zum 30. Juni d. J. nicht leisteten; in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp. zu bewirken.]
- 552. Bis 31. Juli 1846, Abends... Uhr, Einzabl. (VII) mit 23 Thlr. 35 Ngr. 2 Pf. statt 33 1/3 fl. Conv.-G. d. i. 10 pCt., die Lombardische-Venetianische Ferdinands-Eisenbahn-Ges. zu Venedig betr. [In Leipzig bei den Herren Frege u. Comp., wo gleichzeitig auch 64 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. statt 64 fl. Conv.-Geld d. i. 24 pCt., als Betrag der später auszuscheidenden letzten beiden Einzahlungen, angenommen werden.]
- 553. Bis 31. Juli 1846, Abends... Uhr, Einzabl. I mit 10 Thlr. d. i. 5 pCt., die Westlich-Verbindungs- (Aachens-Glabach-Neußer) Eisenbahn-Ges. zu Aachen betr. [Hierbei kommt 1 Thlr. als 4 pCt., was bei der Zeichnung erlegt ward, in Abzug und kann in Berlin bei dem Herrn F. Mart. Magnus man einzahlen.]

**Theater der Stadt Leipzig.**  
(39. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Mittwoch den 8. Juli 1846:  
**Die Familien Montecchi und Capuleti,**

oder:  
**Romeo und Julia,**

große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

Romeo, Haupt der Montecchi,	Fräul. Fischer.
Capuleti, Haupt der Capuleti,	Herr Salomon.
Julia, seine Tochter,	***
Tebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's be-	
stimmter Bräutigam,	Herr Suckow.
Lorenzo, Arzt, in Capuleti's Dienste,	Herr Suckow.
Anhänger der Familien Montecchi und Capuleti.	Herr Suckow.
Ritter und Edle. Damen. Hochzeitsgäste.	
Leichenträger.	
Krieger.	

Ort der Handlung: Verona im 15. Jahrhundert.

\* \* \* Julia — Fräul. Armbrecht aus Wien, als ersten theatralischen Versuch.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 8 Ngr. zu haben.

**AUCTION** betreffend.

Wegen d. r. künftigen Monat im Gewandhause stattfindenden gerichtlichen Auction können zur Versteigerung vor derselben die Verzeichnisse nur bis 18. Juli angenommen werden.

Ferdinand Förster.

So eben erschien und ist in allen Musikalienhandlungen zu erhalten:

**Der Mucker.**

Lied aus dem Fremdenbuche auf der Rudelsburg.  
Für

eine Bassstimme und Chor

mit

Pianoforte ad libitum.

Preis 5 Neugroschen.

Musikalien-Verkauf.

Preussersches Nr. 6 beim Antiquar J. J. J. J.

Ein Engländer, der deutschen Sprache hinlänglich mächtig, als Lehrer in Privatschulen und Familien erfahren und erprobt, wünscht in oder bei Leipzig ein Unterkommen als Hauslehrer in einer Familie. Nähere Auskunft ertheilt gern  
Dr. phil. F. C. Feller.

Unterricht in den alten Sprachen, besonders aber in der Französischen, wird für ein beliebiges Honorar ertheilt. Die Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Gründlicher Clavierunterricht wird gegen billiges Honorar ertheilt, wo? weiß die Expedition dieses Blattes nach.

**Kauflose** 2ter Cass. Ziehung den 13. Jul, empfehlen G. E. Martz & Comp, Hainstr. 19.

**Localveränderung.**

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich das Logis Universitätsstraße Nr. 8 ver'assen habe und jetzt Nicolaistraße Nr. 1 wohne.  
Ernst Stoll,  
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

**Localveränderung.**

Die Uhrenniederlage von der K. S. conc. Wanduhrenfabrik zu Karlsfeld befindet sich von heute an Brühl Nr. 8.  
Andreas Lupfer.

**Correctur-Bureau.**

Unser seit kurzem eröffnetes Etablissement, welches eine sichere Garantie für correcten Druck gewährt, befindet sich jetzt  
Dresdner Straße Nr. 69, 3. Etage

in der Nähe der Post,

und ist an den Wochentagen Vormittags von 7 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr geöffnet. Die außer diesen Stunden, so wie Sonn- und Festtags eingehenden Bestellungen werden im Hause des M. Fließbach, Blumenstraße Nr. 7 angenommen.

M. F. Fließbach und Dr. C. Franke.

**Gasthaus-Empfehlung.**

Den geehrten Reisenden, so wie den hiesigen und auswärtigen Bekannten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den allhier in der Frankfurter Straße belegenen Gasthof „zur goldenen Laute“ in Pacht genommen und solchen zur größten Bequemlichkeit der mich besuchenden Reisenden eingerichtet habe. Es wird stets mein Bestreben dahin gerichtet sein, durch reelle Bedienung mit ein unbegrenztes Vertrauen zu verschaffen.

Leipzig, den 7. Juli. Fr. Maximilian Etichling,  
Gastwirth zur goldenen Laute.

## Assicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest,

mit einem Capital von 4,000,000 Thaler, übernimmt gegen billige Prämien Versicherungen auf reisende Güter zu Lande und auf Flüssen, so wie alle Arten Lebensversicherungen, und ist bereit, jede nähere Auskunft hierüber zu ertheilen durch  
**H. Botndorff, Haupt-Agent für Sachsen.**

### Anzeige für Turner, Lehrer und denkende Aeltern.

Bei **Hoffmann** in Stuttgart ist so eben — in dritter Auflage — neu erschienen, und vorräthig in allen Buchhandlungen, namentlich zur Einsicht zu haben bei **C. S. Neclam** in Leipzig:

**Guts-Muths** Gymnastik für die Jugend, durchaus umgearbeitet und neu eingeführt von **F. M. Klumpp**. 1ste Hälfte. Subscriptions-Preis 15 Ngr.

Die 2te Hälfte erscheint zu gleichem Preise bestimmt im Laufe dieses Sommers.

### Montag den 13. Juli

Ziehung 2ter Classe 30ster Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.

### Die Restauration zum Elbschloßchen in Meissen

empfehlen ihre geräumigen schönen Localitäten, bestehend in einem großen, schönen Parterre-Saal, Saalzimmern, überbauter Regelsbahn, einem schönen schattigen Garten mit herrlicher Aussicht auf die nahe vorbeifließende Elbe, auf Siebenichen, die Brücke und Stadt Meissen mit dem Dom, zur Aufnahme von Lustpartien bei der jetzt so bequemen Sonn- und Festtagsgelegenheit per Eisenbahn bereit, und versichert bei Bestellungen zu Diner, Souper, Table d'hôte und dergl. die beste und billigste Bedienung und schmeichelt sich Unterzeichneter, daß seine Restauration von den geehrten Fremden jederzeit gern besucht wurde.

Meissen, den 6. Juli 1846.

**Eduard Ernst.**

### Adresse!

**Mariane Reilholz**, königl. sächs. conc. Hühneraugen-Operat.urin, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

### Bekanntmachung.

Hierdurch die nochmalige Anzeige, daß ich in den Stand gesetzt bin, auf eigene Rechnung die höchsten Accorde auf gute Zwickauer Steinkohlen abschließen zu können, und verspreche reelle und billige Bedienung.

**Franz Lüders**, Brühl Nr. 60.

Copirt wird schnell und gut und die strengste Verschwiegenheit zugesichert: Neumarkt Nr. 29 parterre.

**Bekanntmachung.** Das Tuch- und Seidenwäschergeschäft befindet sich Peter Richters Hof, Durchgang von der Katharinen- zur Reichstraße, Gewölbe Nr. 5. Alle Herren und Damen werden gebeten, ihre Sachen da abgeben zu lassen. **C. S. Siebers.**

### ! Bettfederreinigungs-Anstalt:

Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt

**Samuel Christian Hoyer**, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Die noch vorräthigen aufgeputzten Strohhüte und Bordürenhüte werden, um damit zu räumen, zu jedem Preis verkauft: Petersstraße Nr. 21, erste Etage.

### Brief-Copir-Maschinen

für Comptoirs mit Schraubendruck, welche durch ihre Brauchbarkeit und Festigkeit sich selbst sehr empfohlen haben, von Holz mit Eisenbeschlag, wie auch ganz von Eisen, eigener Fabrik, so wie auch gute flüssige Copirtinte, Drückblätter und Trockenbücher sind einzeln zu haben bei **Carl Fischer**, Mechanikus und Optikus, weiße Taube am Theaterplatz.

\* Seidenhüte von 2 Thlr. an, auffallend schöne Hauben und Coiffüren à 1—3 Thlr. bei **Rosenlaub.**

### Feine Pariser Herrenhüte

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., empfiehlt die Hutfabrik von **D. A. Fischer sen.**, Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

### Bielefelder Leinen

verkauft in ganzen und halben Stücken

**Füllmichs Erben**, Brühl im Kranich.

### Empfehlung.

Glatte und façonirte Tülls und Bobbinets in weiß und schwarz, desgleichen in Seide, 3 Ellen breiter, weiß und bunter Tarlatan, à Elle 10 Ngr., Organdin, glatt und gemusterter Moll, Jaconet, bunte Hutstoffe, breite und schmale englische und Brüsseler Spitzen, in Stücken und einzeln, desgleichen breite Bürdenspigen, Garnirtülls, buntseidene Garnirtülls, Crepp, seidene Gaze- und Blondenschleier, das Neueste in Brüsseler Schleier, Taschentücher, Hut- und Haubenblumen, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, von 1—20 Ngr. und Mehreres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1ste Etage.

**Feines Puzpulver**, 1 Pfd. 4 Ngr.,  
 $\frac{1}{2}$  Pfd. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Nur allein zu haben Auerbachs Hof Nr. 26—27 bei

**E. Habenicht.**

Eine sehr nahrhafte Schenkwirthschaft, so wie ein Gasthaus sind zu verkaufen. Näheres beim Schneidermstr. Löffler im Pl. Hofe.

Zu verkaufen ist ein Flügel: Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine gutmelkende Ziege. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 7 parterre links.

Zu verkaufen stehen billig: 1 hell u. 1 braunlackirte Bettstelle, 1 ovaler Sophatisch, vor dem Windmühlenthor, Albertstr. 9.

Eine noch fast neue Gartenlaube steht zu verkaufen: Inselstraße Nr. 1.

### Eine Partie Maurerrohr

liegt zum Verkauf in Reichels Garten hinter dem großen Badehause in der Tuchbereiterzei bei der Witwe **Köhler.**

Zu verkaufen sind gute geräucherte ausländische Cervelat- und mehre andere Sorten Würste und Fleischwaaren und Schinken bei **J. C. Möbius**, Barfußgäßchen Nr. 8.

## Hausverkauf.

Ein Haus im neuen Anbau ist für 6500 Thlr. mit 1000 — 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 40 b. im Hausmann abzugeben.

Ich suche antiquarisch:  
**Marburg**, Abhandlung von der Kunst 2 Thle. 4. Leipzig,  
 1806. **J. M. C. Armbruster.**

### B i t t e.

\* \* \* Ein ganz armer alternloser Studirender sucht eine Summe von 60—100 Thlr. zu borgen, um sich aus einer großen Beringtheit zu reifen. Er wendet sich deshalb an die liberalen und mit Glücksgütern reichlich gesegneten Bewohner Leipzigs und bittet ihre diesfälligen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Coiffe H. C. niederzulegen. Die Bedingungen und Zeit der Rückzahlung behält er der mündlichen Besprechung vor.

**Gesucht** werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek 1000 à 1500 Thlr. à 4%. Näheres Katharinenstrasse No. 15, 3. Etage.

**Auszuweisen** sind auf gute Hypothek 300 Thlr. und 9000 Thlr., letztere entweder in ungetrennter Summe oder in Posten von mindestens 3000 Thlr.  
 Adv. **Alex. Kind**, Thomaskirche Nr. 5.

**9500 Thlr.** liegen vom medio August d. J. zum Ausleihen bereit.  
**Fr. Lüders**, Brühl Nr. 60.

**600 Thlr.** sollen sofort gegen Hypothek ausgethan werden; dagegen sucht man auch 1200 und 1500 Thlr. gegen erste Hypotheken, welche den Werth von mindestens 2400 und 4000 Thlr. garantiren, durch  
**Lr. Schumth.**

**Gesucht** wird ein junger Mensch, der ohnlangst die Schule verlassen hat und der mit guten Schulkennnissen ausgerüstet, schon etwas Gewandtheit im Rechnen und Schreiben besitzt. Reflectirende wollen sich melden in der Buchhandlung von **Robert Bamberg**, Querstraße Nr. 28.

**Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden Neulirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Kaufbursche mit guten Zeugnissen versehen: Petersstraße Nr. 40/31, erste Etage.

Ein Bursche für eine Schenkwirtschaft wird gesucht: Burgstraße Nr. 22.

### G e s u c h.

Es können bei Unterzeichnetem eine oder auch zwei geschickte Arbeiterinnen jede Stunde Condition erhalten, und haben sich gefälligst zu melden bei **Joh. Mathys**, Knopfmacher, Ritterstraße Nr. 46.

Es werden einige junge, solide Mädchen zu weiblichen Arbeiten zu engagiren gesucht und ist das Nähere zu erfragen im Gewölbe der **Madame Zimmermann** im Schuhmachergäßchen.

**Gesucht** werden einige geübte Cigarrenarbeiterinnen. Zu erfragen Sienggasse Nr. 73, parterre rechts.

**Gesucht** wird zum ersten August ein ordentliches Dienstmädchen: Dresdenstr. Nr. 43, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, darüber glaubhafte Atteste aufweisen und sogleich in Dienst treten kann, hat sich zu melden in der Kupferdruckerei in Reichels Garten, hinteres Hauptgebäude parterre links.

**Gesucht** wird sogleich ein gut empfohlenes Kindermädchen: Frankfurter Straße Nr. 53/999.

**Gesucht** wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: St. Fleischergasse Nr. 28, 4. Et.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin von gesetztem Jahren, welche der Vorsteherin einer Restauration vorstehen kann. Das Nähere zu erfragen bei **Neumarkt Nr. 12 parterre.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Bismarckstr. 15.

**Gesucht** werden sogleich oder zum ersten August 2 Dienstmädchen, wovon ein in der Küche nicht unerfahren ist. Näheres Unversitätsstraße Nr. 4 im Materialgewölbe.

Ein Dienstmädchen, welches das Kochen versteht, und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. August zu mieten gesucht: Serbergasse Nr. 20 parterre.

**Gesucht** wird ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich zu jeder häuslichen Arbeit versteht. Näheres Quersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und auch dem Waschen und Scheuern sich unterzieht. Wo? erfährt man in Reichels Garten großes Hintergebäude, Eingang links, 3 Treppen hoch.

Ein Köchin, welche mit guten Attesten versehen ist, wird zum 1. August gesucht: Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein arbeitsames, gewandtes Mädchen zum 1. August. Nur solche, die gute Atteste vorzuzeigen haben, können sich melden bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

**Gesucht** wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Serbergasse Nr. 24.

**Gesucht** wird sogleich Krankheit halber ein gutes gesundes Dienstmädchen im Sporerwäschchen Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, kann sogleich in Dienst treten: Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

**Gesuch.** Ein wissenschaftlich gebildeter Mann in den 30er Jahren, welcher noch mehr beschäftigt sein möchte, würde gern die Beforgung des Rechnungswesens oder die Führung der Bücher etc. für irgend ein Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen übernehmen. Offerten bittet man unter der Adresse X. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht eine Commisstelle; am liebsten einen Reiseposten. Näheres werden die **Herren Schuchard & Planitz** mitzutheilen die Güte haben.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher in Hamburg die Handlung erlernte, sucht auf hiesigem Plage zu seiner weiteren Ausbildung ein Engagement. NB. Derselbe kann sogleich antreten. Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse mit G. S. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### G e s u c h.

Ein junger Mensch vom Lande, miltärisch, sucht als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher ein Unterkommen. Näheres ertheilt  
**J. D. Thieme**, Ritterstraße Nr. 12.

**Gesuch.** Ein junger Mensch in den 20er Jahren, welcher seit längerer Zeit als Markthelfer auf hiesigem Plage in angesehenen Häusern gewesen ist, im Rechnen und Schreiben erfahren und die besten Zeugnisse seiner Principale aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Die hierauf reflectirenden Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben L. B. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter, das vorzüglich gute Atteste über seine Brauchbarkeit als Wirtschaftlerin aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als solche aufs Land; desgleichen eine als Laden- oder Stubenmädchen, das sehr zu empfehlen ist. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres gefälligst Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen im Kochen erfahren sucht zum 1. August einen Dienst als Köchin: Katharinenstr. 19 im W. Schgewölbe

### Gesuch.

Ein junges streng sittlich erzogenes Mädchen, welches schon seit Jahren im älterlichen Hause der Wirtschaft vorgestanden hat, sucht in Folge des Ablebens ihrer Aeltern ein Unterkommen in einer achtbaren Familie als Wirtschaftlerin oder in ähnlicher Eigenschaft, ohne Anspruch auf Gehalt zu machen. Kov. Kind ertheilt auf Anfragen nähere Auskunft.

### Logis-Gesuch.

Ein Logis von ca. 3 bis 4 Stuben mit Gartenabtheilung wird in der Nähe der Dresdner Straße von jetzt an zu miethen gesucht. Adressen beliebe man mit Preisangabe in dem Papier-Lager von **Gretschel & Wilhelm** abzugeben.

### Eine Niederlage

mit etwas Hofraum wird in den äußeren Vorstädten zu miethen gesucht. Näheres Gewandgäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird nachte Michaelis ein Logis von 1 oder 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör vorn heraus, oder in einem hellen Hofe, wo möglich nicht über 2 Treppen hoch, im innern Kanstädter oder Haleschen Viertel. Adressen unter F. S. 12. nebst Preisangabe werden erbeten in der Expedition d. Bl.

Ein Logis in der Stadt à 150—200 Thlr. wird zu miethen gesucht durch **Ferd. Kandler**, Brühl Nr. 322.

### Schmiede-Verpachtung.

Die an der von Leipzig nach Halle führenden Chaussee im Dorfe Hänichen bei Schleuditz, dem Gasthose zum sächsischen Hause gegenüber liegende Schmiede soll aus freier Hand verpachtet und zu Michaelis d. J. übernommen werden. Pachtstehhaber haben sich daher gefälligst an den Gasthofsbesitzer **Rundt** daselbst zu wenden.

Zu vermieten sind in Lehmanns Garten, zweites neues Gebäude erster Etage, zwei aneinanderstoßende Zimmer ohne Meubles. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Drei Logis, eins zu 34 Thlr. mit heizbarem Arbeitsschuppen, eins zu 24 Thlr. an eine oder zwei Personen, und eine meublirte Stube mit Kammer an einen pünctlich zahlenden Herrn oder solide Frau, sind zu Michaelis zu beziehen: Lange Straße 15 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. August eine ausmeublirte Stube mit Kammer: Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.

Es ist sogleich oder zu Michaelis ein schönes Gewölbe, für Buchhändler oder jedes kaufmännische Geschäft passend, zu vermieten: Neumarkt Nr. 16/50 zweite Etage zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind mehre Stuben: Stadt Wien, Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder vom 1. August an eine freundliche, meublirte, meßfreie Stube: Peterszwingel 10, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen Poststraße Nr. 20, 2te Etage.

**Vermietung.** Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage nebst Garten zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen. Daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten, von dato an: Rudwiger Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein kleines Logis ist für Michaelis d. J. im weißen Adler auf der Schulgasse zu vermieten durch

**Dr. Osterlob senior.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis a. c. in der lebhaftesten Lage der innern Vorstadt ein geräumiges Parterrelocal zu Bier- und Branntweinschank und dazu gehörige Stallungen zu Ausspann.

Auch ist ein großes Local in guter Lage zu einer Weinhandlung oder Restauration zu vermieten durch das

**Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludw. Caspary,**  
Katharinenstraße Nr. 19.

### Anerbieten.

In der Nähe des Petersthores ist in einem hellen, freundlichen Hofe mit Einfahrt ein Parterrelocal von einigen Niederlagen und daranstoßendem Comptoir zu einem billigen Preis sogleich zu vermieten; es eignet sich hauptsächlich für einen Buchhändler, Buchdrucker etc. Näheres ertheilt das concessionirte Geschäftsbureau von **G. Floreny**, Königsstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren ein Logis unter besonderem Beschlusse und vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben mit Meubles, zwei Kammern, Alkoven, Vorfaal etc. Zu erfragen bei **Adv. Reinhold**, Klosterstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus, mit oder ohne Meubles: Quersstraße Nr. 5, parterre links; kann auch sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist billig, jedoch ohne Meublement, an eine einzelne Person ein kleines, zu Michaelis beziehbares Logis mit der Aussicht auf die Promenade. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 20, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 11 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles und sogleich zu beziehen: Kl. Windmühlengasse 12/870 bei **Winkler**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Schlafcabinet: Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer gut meublirt und sofort zu beziehen: Kl. Windmühleng. 6, 3 Tr.

Ein Familienlogis ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 5, 1 Treppe hoch.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen im Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven: kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

**Vermietung.** Auf der Berbergasse Nr. 14 ist zu Michaelis a. c. ein Logis mit Zubehör nebst vier Niederlagen an einen Professionisten zu vermieten. Auskunft wird ertheilt beim Hausbesitzer in den Stunden von 10—12 Uhr.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis: Köhplatz Nr. 2 zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis vorn heraus; neue Straße Nr. 1, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

**Vermietung.** Eine gut meublirte Stube mit Bett und freundlicher Aussicht kann von einem ledigen Herrn sogleich bezogen werden: Naundorfschen Nr. 54/1014 eine Treppe. Auch sind daselbst 1/2 Dugend Rohrstäbche billig zu verkaufen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven nebst Meubles, 3 Treppen hoch vorn heraus; kann auch auf Verlangen sofort geräumt werden. Näheres Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch.

Eine elegant möblirte Stube mit Schlafcabinet vorn heraus ist von jetzt an zu vermieten in Stadt Wien, Petersstr. 3. Et.

Zu vermieten ist an stille und solide Leute ein Logis für 32 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren: Antonsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren: Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen studirenden Herrn außer den Thoren eine freundliche Stube mit Schlafstube. Näheres Plauenscher Platz am Hallischen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

## Das Abschießen der Schützen in Röhtha

findet dieses Jahr den 12. und 13. Juli statt; mit demselben ist den ersten Tag ein Sternschießen verbunden und ladet hierzu  
Das Schützen-Directory.

Heute Cotelettes mit Allerlei und morgen Concert in Stadt Nürnberg.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Allerlei.

In Brose's Restauration heute Abend Cotelettes oder Rindszunge mit Allerlei.

## Das Scheibenschießen

der 9., 13. und 15. Compagnie hiesiger Communalgarde findet Sonntag den 12. Juli in Zöbiger statt. Kameraden anderer Compagnien sind willkommen. Die Meldungen sind zu machen in der 9. Comp. bei Hrn. Zugführer Runke, in der 13. Comp. bei Hrn. Zugführer Selmann, große Fleischergasse, und in der 15. Comp. bei Hrn. F. Löwbel Schmidt.

Die Hauptleute obiger Compagnien.

\* Eintracht. \*

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute große Wettfahrt mit Rähnen.



Wer Theil nehmen will, bitte ich gefälligst zwei Stunden vorher sich bei mir zu melden. Ein besonderes Entree ist bei unten Bezeichnetem nicht zu entrichten. Für die 3 Sieger sind 3 Prä-

mien ausgesetzt, deren erste in einer goldnen Tuchnadel besteht. Der Anfang des Concerts findet punct 6 Uhr statt, — die Wettfahrt um 8 Uhr, das Zeichen der Abfahrt verkündet das Glockengeläute; die Sieger werden mit Trompeten und Pauken empfangen, das Fest selbst wird mit Schlussdecoration beschlossen werden. Schließlich bemerke ich, daß man genau das Reglement beachten möge. Hochachtungsvoll und ergebenst  
C. W. Grohmann. Buen Retiro.

Entree à 2 Ngr.

## Thonberg.

Morgen Donnerstag findet das erste Gartenconcert unter Direction des Herrn Kopisch statt. Indem ich ein verehrtes Publicum hierzu ergebenst einlade, bemerke ich noch, daß das Nähere im morgenden Blatte angezeigt werden wird.

J. Stengler.

Den ausgesprochenen Wünschen eines hochverehrten Publicums zu genügen, werden die Pausen durch Herrn Kluger, Tenorist vom k. k. Hoftheater zu Wien, ausgefüllt werden.

Morgen Concert in Schleußig.

Stadt Nürnberg.

Morgen Donnerstag wird das unterzeichnete Musikcor in dem Garten des Herrn Weniger ein starkbesetztes Concert veranstalten.  
Moriz Wend.

## \* Zum Sternschießen \*

Sonntag den 12. Juli ladet ergebenst ein  
Fr. Lorenz in Radefeld.

Zum Prämienschießen  
in Lindhardt

Sonntag den 12. Juli ladet ergebenst ein  
Herrfurth.

Heute und morgen, als den 8. und 9. Juli declamatorische Unterhaltung im Saale des Herrn Häppler in Connewitz, gegeben von der Familie Thieme.  
Anfang 8 Uhr.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.  
Schulze.

Grüne Schenke.

Heute Cotelettes mit Blumenkohl, Beefsteak mit neuen Schmorkartoffeln und delicate Sülze.  
Meister.

## Oberschenke Göhlis.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein  
J. G. Böttcher.

Heute Mittwoch den 8. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Sauerbraten freundlichst ein  
Liebner im Täubchen.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu jungen Hühnern und Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein  
A. Seyfer.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen  
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei  
J. F. Lehmann im H. Brunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, die Biere sind ausgezeichnet bei  
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen und frisches Eislerbier.  
G. Pöhler, Klosterstraße.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei  
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen früh Speckkuchen bei  
Robert Wied.

Bei der Billetausgabe oder bei der Gepäckabgabe des Säch.-Bayerischen Bahnhofes zu Leipzig ist am 4. Juli Abends gegen halb 6 Uhr ein Geldbeutel verloren worden, von Perlen geflickt, mit weißem Grund und bunten Fruchtbildchen, so wie mit einem vergoldeten Schlüsselchen versehen; er enthält außer 2 Thlern. in Preuß. Cour. und Schidemünze, ein sehr kleines Schlüsselchen und eine Rechnung von 6 Thlr. und einigen Ngr. über Zucker und Kaffe von J. A. Fiedler in Leipzig. Der eheliche Finder wird gebeten, diesen Beutel mit beschriebenerm Inhalt an die Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung von 20 Ngr. abzugeben.

Verloren wurde gestern, auf dem Wege von Handelsbade durch den Dresdner Bahnhof nach dem Halle'schen Thore eine **Büfennadel** mit rothem Steine. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Reichstraße Nr. 28, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend Abend im Garten des Schützenhauses oder dessen Nähe ein Armband von Corallen und bittet man um dessen Zurückgabe gegen Dank und Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am Sonntag Abend den 5. Juli auf der Promenade oder der Windmühlenstraße nach dem bayerischen Bahnhofe zu eine goldene Damen-Uhr mit Kapsel und Uhrhaken, worin der Name Holberg eingravirt ist. Der eheliche Finder wird um deren Abgabe gegen Dank und gute Belohnung gebeten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. Gleichzeitig wird vor dem Ankaufe dieser Uhr gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Bayerischen Bahnhofe ein weißes geflicktes Taschentuch. Der eheliche Finder wird gebeten, es in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 2 in der zweiten Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag um 1 Uhr vom Frankfurter Thor bis in die Hainstraße und von da über den Neukirchhof wieder zurück ein goldener Uherschlüssel. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Unachtet der Erwiederung des Herrn **Adolph Hörisch** im Tageblatte Nr. 188 bleiben wir bei unserer Erklärung vom 5. Juli d. J. unverändert und erwarten ruhig Herrn A. Hörisch' etwaige Schritte. Leipzig, am 8. Juli 1846.  
**Niedel & Hörisch.**

Die erhabene Kunst, das Gras wachsen zu hören, wird allmorgendlich um 8 Uhr im Hohlshädelschen Locale auf der Schlaugasse (natürlich ungettlich) gelehrt. Auch sind daselbst 4 wohlerhaltene Exemplare von *Scarlatania scabiosa* zur Ansicht aufgestellt.  
**Die Chinesischen Magier**  
**Loc. — Fri. — Woch. — Si.**

Endlich dieser Freund könnt Ihr froh sein, denn wo zwei dicke Seelen sich zusammen finden, wackeln beim Lachen auch zwei dicke Bäuche.  
**= Z.**

Sehr dankbar würde dem Herrn Director Dr. Schmidt gewiß ein großer Theil des hiesigen Theaterpublikums sein, wenn derselbe die Oper „**Undine**“, bevor uns die liebliche Darstellerin der Titelrolle verläßt, noch einmal zur Aufführung brächte.

**Verbindungs-Anzeige.**

**C. G. Otto.**

**Eleonore Otto, geb. Hanke.**

Leipzig, den 7. Juli 1846.

**Heute Abend 7 Uhr im Schützenbause Versammlung des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften.**

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 16 $\frac{1}{2}$ ° R.**

**Einpassirte Fremde.**

d'Altenen, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.  
Arnold, Lehnsherr v. Wühlhausen, St. Dresd.  
v. Brunnner, Graf, Oberst, v. Wien, S. de Saxe.  
Beyer, Bildhauer v. Dresden, deutsches Haus.  
Bischof, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Burkhardt, Fabr. v. Altenburg, und  
Blohm, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Beerwaldt, Kfm. v. Königsberg, Münch. Hof.  
Blas, Kfm. v. Zürich, Thomaskirchhof 20.  
Brandes, D., v. Limgo, und  
Bartelbes, Oberförster v. Hannover, St. Bresl.  
Broschmann, Kfm. v. Schleich, Hotel de Pologne.  
Brömel, Rent. v. Petersburg, Rhein. Hof.  
v. Canig, Kammerherr, v. Berlin, S. de Bav.  
Dohrn, Kfm. v. Stolpen, Hotel de Baviere.  
Darmstädter, Kfm. v. Mannheim, S. de Pol.  
Dannenbaum, Frau, v. Braunschweig, großer Blumenberg.  
v. Druginski, Rgutsbes. v. Odessa, bl. Ros.  
Dietrich, Lehrer v. Arnstadt, Stadt Dresden.  
v. Einsiedel, Hauptm., v. Gnaundstein, Münchner Hof.  
Enhorn, D., Rabbiner v. Birkenfeld, gr. Blumenberg.  
Fuld, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.  
Formstcher, D., Ober-Rabbiner von Offenbach, großer Blumenberg.  
Ferber, Rent. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
Fricke, Rent. v. Petersburg, Stadt Berlin.  
Gerslach, Ober-Rath, v. Martenwerder, Hotel de Saxe.  
G f Kent. v. London, gr. Blumenberg.  
Gehhardt, Frau, v. Dresden, Stadt Riesa.  
Gubel, Adv. v. Wien, und  
Weg. Kess. v. Geln, Hotel de Pologne.  
Gerscher, Kfm. v. Naumburg, Rhein. Hof.  
Gränbold, Bürgermeist. v. Wien, St. Bresl.  
Gechter, Part. v. Triest, Hotel de Baviere.  
Geyd, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.

Heerheimer, D., Landesrabbiner v. Bernburg, großer Blumenberg.  
Haller, Fabr. v. Gr.-Schönau, goldnes Sieb.  
Hergt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.  
Hergfelder, Kfm. v. Järth, Stadt Gotha.  
Höpfel, Kfm. v. Prag, Stadt London.  
v. Hojendorff, Graf, Oberlieutn., v. Schneeberg, Hotel de Baviere.  
Heller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hölzel, Del. v. Freiburg, Stadt Dresden.  
Jüngst, Kfm. v. Dresden, Stadt Mailand.  
Jannl, Kfm. New-York, Stadt Breslau.  
Kähler, Kfm. v. Grossen, Stadt Breslau.  
Kohn, Kfm. v. Steppach, Kranich.  
Kahn, Ober-Rabbiner v. Tier, gr. Blumenberg.  
Klemm, Kfm. v. Neukirchen, Stadt Hamburg.  
Knoll, Kfm. v. Würzburg, Stadt Berlin.  
Krug v. Meda, Leutn., v. Borna, Münch. Hof.  
Köhler, Gastw. v. Magdeburg, Stadt Dresden.  
Korbacher, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
Lejus, Cand. v. Dorpat, Münchner Hof.  
Löbnig, Hofrath, v. Berlin, Palmbaum.  
Lippmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.  
Lisbon, Fräulein v. Braunschweig, und  
Lar, Kfm. v. Kugsburg, gr. Blumenberg.  
Marion, Part. v. Paris, und  
Meyer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
v. Meclum Fedul, v. Kronstadt, S. de Bav.  
Meier, Leutn. v. Berlin, Münchner Hof.  
Münster, Kfm. v. Petersburg, deutsches Haus.  
Makovits-Gesnek, Morar v. Pesth, S. de Saxe.  
Müller, Kfm. v. Chemnitz, Hotel gural.  
Neuscheller, Kfm. v. Biala, Münchner Hof.  
v. Niese, Rent. v. Königsberg, S. de Pologne.  
v. Dyzowski, Graf v. Breslau, und  
v. d'Ortne-S den Part v. Kronstadt, S. de Bav.  
Orto, Kfm. v. Gelnhausen, Hotel de Baviere.  
Dowald, Arzt v. Riga, Hotel de Pologne.

Prechn, Kfm. v. Rostock, großer Blumenberg.  
Pach, Kfm. v. Prag, Stadt London.  
Rhelow, Part. v. Berlin, Palmbaum.  
Rofner, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Berlin.  
Rubes, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
Steinmann, Pastor v. Lemelle, und  
Stein, Rabbiner v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.  
v. Schwarzenfeld, Excell., Geh.-Rath v. Altenbg., Hotel de Baviere.  
Seipelt, Part. v. Triest, Hotel de Baviere.  
Schumann, D., v. Dresden und  
Schwarzchild, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  
Schönenberger, Regoc. v. St. Gallen, S. de Prusse.  
Schmidt, Kfm. v. Bamberg, und  
v. Stieglitz, Hauptmann, v. Altenburg, Münchner Hof.  
Starke, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.  
Starke, Brauereibes. v. Naumburg, g. Laute.  
Sonnentals, D., v. Altenburg, St. Wien.  
v. Schlieben, Kammerherr v. Magdeburg, und  
v. Sobbe, Kfm. v. Minden, Hotel de Russie.  
Schnabel, Kfm. v. Redwitz, gr. Bauw.  
Stern, Kofhd'r. v. Nürnberg, blaues Ros.  
Sermer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Lepelmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Thrahl, Part. v. Braunschweig, Palmbaum.  
Lobb, Kfm. v. Stockholm, Stadt Hamburg.  
Truhl, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Trubinski, Propst. v. Posen, Stadt Gotha.  
Wöckler, D., v. Sturdisberga, Hotel de Pol.  
Wibsan, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
Wächter, Fedul, v. Weimar, Rheinischer Hof.  
Werner, Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
Wlanoth, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Wunderlich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Waltker, Prof. v. D., v. Kiew, Hotel de Saxe.  
Wschuppe, Kfm. v. Alenburg, Stadt Breslau.  
v. Zehmen, Rgutsbes. v. Schleinitz, S. de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.**